

Energiebedarf durch Sonnenwärme

Energetikhaus 100 – das hoch effiziente Sonnenhaus

Unabhängigkeit, dieses Wort beschreibt ganz nüchtern den Zustand der Selbstbestimmung und der Selbstständigkeit. Das klingt toll und ist es auch. Vor allem, wenn es darum geht, nicht mehr abhängig zu sein von steigenden Energiepreisen, die den meisten von uns die Schweißperlen auf die Stirn treiben. Besonders zu Buche schlagen die Kosten für Heizung und Warmwasser, die mit mehr als drei Viertel den Löwenanteil der anfallenden Energiekosten in einem Haushalt ausmachen. Was also liegt näher, als genau hier anzusetzen? Die Fasa AG hat dies getan und nach jahrelanger Entwicklungsarbeit gemeinsam mit Partner und der Bergakademie TU Freiberg ein Sonnenhaus entwickelt, das den Energiebedarf für Heizung und Warmwasser zu mindestens 90 Prozent durch pure Sonnenwärme deckt. Das sogenannte Energetikhaus 100 erreicht seine hohe Effizienz durch clevere Kombination von konsequenter Solararchitektur, einer großflächigen, dachintegrierten solarthermischen Kollektoranlage und einem perfekt dimensionierten Solar-Inhaus-Speicher. Das Herzstück des solarthermischen Heizungskonzepts speichert Überschüsse aus



Euro. Übrigens auf Öl oder Gas als Heizstoffe wird bei einem Energetikhaus 100 komplett verzichtet, CO₂-Emissionen erfolgen demzufolge nicht.

Dies ist vorteilhaft für die Besitzer, die Umwelt und das nachbarschaftliche Umfeld. Das Ergebnis ist eine energetisch sinnvolle Konzeption mit dem Ziel maximale Wohnqualität für die Bewohner des Hauses bei gleichzeitig extrem hohen solaren Erträgen der Solarthermie-Anlage zu erreichen.

Das Energetikhaus 100 verbindet hohen Nutzwert mit einem besonderen Wohngefühl, kurz, es ist ein Modell für das Wohnen der Zukunft: Es lässt seine Bewohner entspannt in die Zukunft blicken. Mittlerweile reicht die Umsetzungspalette vom Neubau von Einfamilienhäusern über grundlegende Sanierungen von Bestandsgebäuden bis hin zum Bau von Kindertagesstätten und Schulen nach dem Energetikhaus-100-Prinzip.

Foto: z

dem Sommer zur Verwendung in den kalten Monaten. Der Restwärmebedarf von

maximal zehn Prozent wird über einen Kaminofen gedeckt.

Für die gesamte Anlage entstehen jährliche Heizkosten in Höhe von nur rund 100

Mehr Informationen erhält man am Stand 104 oder energetikhaus100.de.

Stuttgarter Wochenblatt, 17. September 2014